

Die Themen im Teleticker:

ENTECO im TTR mit Glasfaser erschlossen | Seite 2

Klara klärt: Musterbasierte Paketerkennung | Seite 4



Laisser-faire, Hysterie, Porzellankiste

Über die Sicherheit in der virtuellen Welt

Edward Snowden ist ein Name, den mittlerweile jede und jeder kennt: untrennbar verknüpft mit dem Handy der Bundeskanzlerin und Chiffre für Datenunsicherheit im weltweiten Netz. Ihm ist es zu verdanken, dass wir die Frage, wie wir uns vor virtuellen Einbrechern, Datendieben und großen Ohren schützen, neuerdings mit einem ganz anderen öffentlichen Stellenwert behandeln. Spröde Appelle an die Vernunft hätten dies niemals vermocht. Zwischen Laisser-faire und Hysterie stellt sich natürlich nahtlos die Frage, wie es

lich, konsequent und in ihrem gesamten Netz getroffen hat. Die Lokationen in ganz Tübingen werden sorgfältig überwacht und mit Alarmanlagen ge-

Ausgeklügelte Sicherheitsvorkehrungen im Netz der swt

Wie steht es bei der TüNet um die Sicherheit?

denn um das Thema Datensicherheit bei der TüNet und bei den Stadtwerken Tübingen (swt) bestellt ist. Außerdem: Worauf sollten die Nutzer der Tübinger Glasfasernetze achten? Erst einmal ist es so, das Glasfaser prinzipiell relativ leicht abgehört werden kann. Umso wichtiger sind die Sicherheitsvorkehrungen, wie sie die TüNet grundsätz-

sichert, sämtliche Technik-Schränke sind verschlossen. Wollte hier trotzdem jemand einen Switch manipulieren, so würde der betroffene Port entweder sofort automatisch heruntergefahren oder ein Alarm beim TüNet-Notdienst ausgelöst, der rund um die Uhr besetzt ist. Ihm gehört auch Thomas Dreher an. Dreher ist Security Admin, TüNet-Urgestein und als Mitarbeiter der ersten Stunde mit von der Partie. Das Thema Datensicherheit ist bei ihm in kompetenter Hand, laufende Fortbildung zum Thema steht bei ihm auf der Tagesordnung. Auch das eigene Netz für den Betrieb der swt funktioniert mit ausgeklügelten Sicherheitsvorkehrungen, wie uns Thomas Dreher erläutert. Erstens: Eine neue Firewall löste

Datensicherheit im Unternehmen: aktueller denn je

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie wollen wir älter werden? Wie wollen wir würdig im Alter leben? Am liebsten natürlich daheim, in unseren eigenen vier Wänden. Technische Assistenzsysteme, angebunden mit Glasfaser, sind hier der Schlüssel für zukunftssträchtige Entwicklungen. Diese können im neuen LebensPhasenHaus auf der Rosenau erprobt und erlebt werden. Just im Moment ist es im Bau, und 2015 wird es eröffnet.

Die Sicherheit unserer Daten und Kommunikation ist immer wieder neu eine große Herausforderung. Kritische Infrastrukturen wollen ebenso geschützt werden wie die Geheimnisse der Unternehmen in unserer Region. Wir durchleuchten das Thema, das mit Edward Snowden eine breite Öffentlichkeit wachgerüttelt hat.

Ein Glasfaseranschluss in vier Wochen? Leerrohrverlegung macht's möglich. Ich fühle uns bestärkt in unserer Politik der proaktiven Erschließung vieler Teile von Tübingen.

Zu guter Letzt haben wir uns bei der TüNet nach Haifischen umgesehen, wurden sie doch unlängst bei einem Mitbewerber verortet. Doch so lang wir auch suchten: kein Haifisch weit und breit. Statt dessen bleiben wir ganz so, wie Sie uns kennen und nehmen Sie ganz persönlich!

Herzlich, Ihre



Antje Fleischer, Leitung
Telekommunikation/TüNet

PS: Gerne sind wir Ihr kompetenter und verlässlicher Partner in allen Fragen der Telekommunikation.

Fortsetzung von Seite 1

erst vor kurzem die bisherige Lösung ab. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht nur klassische, sondern auch neue Bedrohungen abzuwehren vermag. Musterbasierte Paketerkennung heißt hier das Zauberwort (siehe auch „Klara klärt“). Zweitens: kleine, segmentierte und voneinander getrennte Netzwerke. Sie verhindern, dass man sich beispielsweise in einem Parkhaus der swt über die dortige Kamera mit einem Laptop ins Netz einschleicht und von dort aus ein ganzes Kraftwerk lahmlegt. Drittens: viele VPNs (Virtual Private Networks). Auch wenn kein

Schon 20 % verschlüsselte
Emails würden viel helfen

Kabelanschluss vorhanden ist, haben Stationen der Stadtwerke einen eigenen Internetanschluss, der via DSL oder Mobilfunk über einen verschlüsselten Tunnel mit der Leitwarte der swt verbunden ist. Wie kann man sich denn nun als Institution oder Unternehmen

vor Ausspähung schützen? „Die absolute Sicherheit gibt es nicht“, sagt uns Thomas Dreher, „aber man kann die Ausspähung sehr effektiv schwieriger machen. Ein Beispiel: Wenn nur 20 bis 30 % der E-Mail-Nutzer ihren Emailverkehr vernünftig verschlüsseln würden, wäre der Aufwand für seine Entschlüsselung derart hoch, dass es sich einfach nicht mehr lohnen würde.“ Der beste Schutz vor Spionagesoftware sei Open-Source-Software, so Dreher: Denn „hier sind die Programmbestandteile einfach zu durchleuchten“. Das ist mit ein Grund, warum auch große Anbieter verstärkt dazu übergehen, ihre Software für Open Source freizugeben. Über langjährige Partner der TüNet kann man sich mehr Sicherheit ins Haus holen. Und Fragen der Kunden zu diesem erschreckend umfassenden Thema beantworten Thomas Dreher und seine Teamkolleginnen und -kollegen gerne. Am Ende ist es in der virtuellen wie in der analogen Welt dasselbe: Vorsicht bleibt die Mutter der Porzellankiste. ●●

Geglückter Umzug von Reutlingen nach Tübingen:

ENTEKO im TTR mit Glasfaser erschlossen



Schlüsselübergabe auf der Oberen Viehweide: Tobias Weinmann, Ellen Schmid und Marcus Kammerlander (v. l. n. r.)

Seit über einem Jahrzehnt unterstützt das Systemhaus ENTEKO seine Kunden herstellerunabhängig bei der Konzeption, Realisierung und Qualitätssicherung maßgeschneiderter, kosteneffizienter IT-Lösungen. Jetzt wechselte das Reutlinger IT-Schwergewicht wachstumsbedingt seinen Standort ins TTR auf der Oberen Viehweide in Tübingen. Nicht nur neuen Spielraum für das Unternehmen mit seinen 120 Mitarbeitern war hier gefragt, sondern auch eine hochbitratige und symmetrische Internetverbindung mit einer Bandbreite von 100 Mbit/s. Das Gebäude, in dem ENTEKO sich einmietete, war glücklicherweise bereits von zwei Seiten mit

Fortsetzung von Seite 2

Leerrohren erschlossen, sodass die Anbindung ungewöhnlich schnell erfolgen konnte: Jetzt ist das Gebäude in der Paul-Ehrlich-Straße 23 über eine Glasfaserfestverbindung am Netz der TüNet. Die Übergabe an den Internetanbieter erfolgt im Rechenzentrum der TüNet in der Brückenstraße. Hierfür hat sich die ENTECO GmbH zusätzlich

im Serverhotel der TüNet eingemietet. Durch die Verknüpfung mit einem anderen Kundenprojekt konnten hier Synergien geschaffen werden, was eine kostengünstige Realisierung ermöglichte und das innerhalb von nur 4 Wochen. Auch Alexander Kurz, Consultant bei der ENTECO GmbH, findet das durchaus bemerkenswert: „Wir

sind hochzufrieden mit den Dienstleistungen der TüNet. Besonders hervorzuheben: Es wurde rechtzeitig fertig – trotz des großen Zeitdrucks.“ Hier zeigt sich aufs Neue: Die TüNet findet für ihre Kunden immer wieder besonders passgenaue Lösungen. ●●

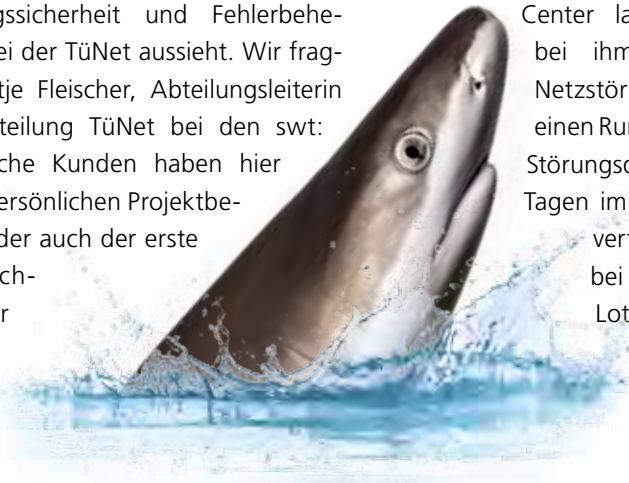
Wie steht es um die Glasfaserfestverbindungen in Tübingen:

Haifischbecken Telekommunikation?

Kritische Berichte über Mängel bei der Versorgung mit ITK-Dienstleistungen, zu lesen in den vergangenen Wochen im „Schwäbischen Tagblatt“, haben so manchen hellhörig werden lassen und werfen Fragen auf. Natürlich auch die, wie es denn um Servicequalität, Versorgungssicherheit und Fehlerbehebung bei der TüNet aussieht. Wir fragten Antje Fleischer, Abteilungsleiterin der Abteilung TüNet bei den swt: „Sämtliche Kunden haben hier einen persönlichen Projektbetreuer, der auch der erste Ansprechpartner

in allen Fragen und bei allen Problemen ist“, erläutert sie. Und weiter: „Dieser ist hier in Tübingen bei den Stadtwerken lokalisiert – und nicht irgendwo anders – und hat eine persönliche E-Mail-Adresse sowie eine Telefondurchwahl, die nicht in einem Call-Center landet, sondern bei ihm direkt.“ Bei Netzstörungen gibt es einen Rund-um-die-Uhr-Störungsdienst an 365 Tagen im Jahr, die Netzverfügbarkeit liegt bei über 99,8%.
Lothar Horn, Ge-

schäftsführer des Tübinger Hartmetallspezialisten Paul Horn GmbH, äußerte kürzlich gar, dass sein Netzzugang in den vergangenen Jahren „bei begeisternden 100 % Verfügbarkeit“ gelegen habe. In jedem Fall legen die Glasfaser-Spezialisten von der TüNet allergrößten Wert auf hervorragenden Service, sehr gute Erreichbarkeit, größte Versorgungssicherheit und – im Fall des Falles – schnellstmögliche Fehlerbehebung. Getreu dem langjährigen Motto der TüNet: „Wir nehmen Sie ganz persönlich.“ Ja, und wo bleiben jetzt die Haifische? Bei der TüNet: Fehlanzeige! ●●



Kein einziger Haifisch in der Abteilung TüNet bei den Stadtwerken Tübingen

TüNet liefert Schlüsseltechnologie

Prototyp fürs Zuhause-Leben im Alter

Tübingen, Rosenau – ganz in der Nähe von Nordring und Schnarrenbergstraße wird sie greifbar: die Zukunft fürs Zuhause-Leben im Alter. Hier entsteht in den kommenden Wochen und Monaten das „LebensPhasenHaus“, ein Gebäude, in dem der Einsatz technischer Assistenzsysteme und entsprechende Dienstleistungen modellhaft erprobt, demonstriert und erfahrbar

gemacht werden kann. Schließlich wollen (und sollen!) ältere Menschen „solange wie möglich in ihrem eigenen

So lange wie möglich im eigenen Zuhause leben

Zuhause leben“, so Sozialministerin Katrin Altpeter bei der Bekanntgabe der

Förderung durch das Land Baden-Württemberg, und zwar gerade „auch wenn sie mehr Unterstützung im Alltag brauchen oder pflegebedürftig werden“. Durchgeführt wird das auf zehn Jahre angelegte Projekt von der Eberhard Karls Universität Tübingen mit Partnern wie



Fortsetzung von Seite 3

SchwörerHaus, Somfy, RIDI Leuchten, den Stadtwerken Tübingen (swt) und der IHK Reutlingen. Die Uni plant, das LebensPhasenHaus fortzuführen, auch wenn die Landesförderung Ende Oktober 2016 auslaufen wird.

Die swt und ihre Abteilung TüNet liefern hier eine Mehrspartenhauseinführung, die Strom und Wasser ins Haus führt, sowie den konzeptionell wichtigen Glasfaseranschluss. Die Projektverantwortung liegt bei der TüNet. Die Kooperationsvereinbarung wurde Ende Juli 2014 unterzeichnet.

Die Zukunft aktiv gestalten und Innovationen vorantreiben, die den Menschen im Alltag helfen, das ist der TüNet von jeher ein Herzensanliegen – mit

dem LebensPhasenHaus geht es hier in Tübingen einen wichtigen Schritt voran ... 🐝

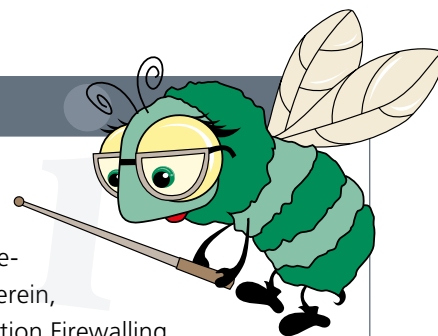


Vertragsunterzeichnung bei den swt: Wilfried Kannenberg, Antje Fleischer, Prof. Jochen Hirsch und Jens Steinmetz (v. l. n. r.)

Klara klärt:

Musterbasierte Paketerkennung

Herkömmliche Firewalls haben die potentielle Gefahr eines Daten-Paketes nur daran festgemacht, woher es kommt und wohin es will. Stimmt diese Merkmale mit dem Paket überein, passiert das Paket die Firewall unbeachtlich seines Inhalts. Das sogenannte Next Generation Firewalling mit musterbasierter Paketerkennung schaut ins Paket hinein: Es weiß, was es enthalten darf und was nicht. Damit wird ein neues Sicherheits-Niveau erreicht ...



Kontakt

Stadtwerke Tübingen GmbH Telekommunikation/TüNet

Eisenhutstraße 6
72072 Tübingen
Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.swtue.de/tuenet

Info-Hotline der TüNet:

07071 157-256 wählen – und schon haben Sie uns am Draht.
Für alle Fragen rund um das TüNet-Team und unsere Angebote. Schnell, unkompliziert und persönlich.

Störfall-Soforthilfe

07071 157-111 wählen – und schon sind wir für Sie unterwegs:
Im Notfall rund um die Uhr, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr.

Impressum

Der „Teleticker“ ist eine regelmäßig erscheinende Information für die Geschäftskunden der Stadtwerke Tübingen GmbH, Bereich Telekommunikation/TüNet. Verantwortlich iSdP: Antje Fleischer, Eisenhutstraße 6, 72072 Tübingen, Tel.: 07071 157-363, Fax: 07071 157-200. Text: Jochen Gewecke Promotional Art, Mössingen · Satz/Layout: goetzinger + komplizen GmbH, Ettlingen · Fotos/Illustration: S1. goetzinger+komplizen, © Cybrain - Fotolia.com, © Alexey Popov - Fotolia.com · Fotos: S. 2 Gudrun de Maddalena · Fotos: S3. pavlinec/iStock/Thinkstock, GlobalP/iStock/Thinkstock, © shockfactor - Fotolia.com · Foto: S. 4 Cornelia Szelényi. Druck: Grafische Werkstätte BruderhausDiakonie, Gustav-Werner-Straße 24, 72762 Reutlingen. Die TüNet nimmt teil an der bundesweiten INITIATIVE WERTE BEWUSSTE FÜHRUNG. Deshalb legen wir auch bei der Auswahl unserer Partner Wert auf soziales Engagement.

